FACHSERIE F

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8 Fremdenverkehr

1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Juni 1962



Bestellnummer: F 8/I - m 6/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

	Inhaltsverzeichnis	Seite
Einf	ührung in die Erhebung	3
Über	sichten	
I. F	remdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1	• Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2	• Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1962 nach Gemeindegruppen	9
3	. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1962 nach Betriebsarten	10
4	. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1962 nach Betriebsarten	10
5	Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1962 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Juni 1962 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6	. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Juni 1962 nach wichtigen Herkunftsländern	12
	a) Anteile der Länder b) Anteile der Herkunftsländer	
7	• Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden im Juni 1962	13
	a) nach Ländern b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8	. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1962 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
I. G	renzüberschreitender Reiseverkehr	
9	. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes	21
	a) nach Grenzübergängen b) nach der Staatsangehörigkeit	
10	. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Juni 1962	22
	 a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland 	
I. E	innahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11	Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	23
	Erschienen im September 1962	
	Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.	
	Einzelpreis DM 1,	
	Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Lande	

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Bospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 62).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätter 1!

Bundesgebiet chne Berlin: In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden hat sich die Zahl der Fremdenübernachtungen im Juni 1962 gegenüber Mai 1962 um 5,5 Mill. bzw. gegenüber Juni 1961 um 0,5 Mill. auf 16,2 Mill. erhöht.

Der Zuwachs gegenüber Juni 1961 ist zu mehr als neun Zehnteln den inländischen Gästen zu verdanken, deren Übernachtungen um 447 500 auf 15 Mill. zunahmen. Die Übernachtungen der Auslandsgäste haben sich um 27 700 auf 1,2 Mill. erhöht. Die Veränderungen in % betrugen:

•			r	ı	ina	ge ୍ ଷ୍ଟେ	· Fr	ed Saebae lai reb	rnacht: andsgāste	-	andsjäste
. Juni	1962 gegaa 1961 **	über ¶ai	1962 1961			57,4 39,4		, ;	33,6 40,3		27,5 28,4
u	1952 • 1961 •	Juni R	1961 1966	•	÷	3,6 0,1		*	3,1 1,1		2,4

Die Belebung des Fremdenverkehrs durch den Pfingstreiseverkehr, die in den vergangenen Jahren fast in allen Bundesländern festzustellen war, hat sich in diesem Jahr nur in den Ländern Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz gezeigt. Die Beverzugung dieser Länder dürfte in der Hauptsache auf die sehr kühle und z.T. auch schlechte Witterung in den anderen Teilen des Bundesgebietes zurückzuführen sein.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Die mittlere Aufenthaltsdauer 1 der Inlandsgäste verminderte sich gegenüber Juni 1961 geringfügig auf 5,3 Tage, die der Auslandsgäste blieb mit 2 Tagen unverändert. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 4,7 Tage. Da sich das Bettenangebot gegenüber dem Vorjahr (+ 3,3 %) etwas stärker erhöht hat als die Zahl der Übernachtungen (+ 3 %), verminderte sich die mittlere Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität von 50,7 % im Juni 1961 auf 50,3 % im Berichtsmonat; die Betten waren also im Juni 1962 im Durchschnitt aller Betriebsarten einschl. Privatquartiere an 15 Tagen belegt.

Im Juni 1962 sind in den Jugendherbergen und Kinderheimen - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,2 bzw. 26,1 Tagen - jeweils rd. 1 Mill. Übernachtungen gezählt worden, das sind 3,7 % bzw. 6,5 % weniger als im Juni 1961. Die Betten waren in den Jugendherbergen zu 44,8 % und in den Kinderheimen zu 79,1 % belegt (Juni 1961: 47,8 % bzw. 76,3 %). - Auf den Camping-plätzen der Berichtsgemeinden sind - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,4 Tagen - 0,9 Mill. Übernachtungen registriert worden (+ 13,7 %). 155 100 cder rd. ein Sechstel aller Übernachtungen kamen auf ausländische Gäste (+ 16,9 %), darunter 52 970 auf Niederländer, 32 540 auf Dänen, 12 830 auf Schweden und 12 640 auf Briten. Die Auslandsgäste hielten sich durchschnittlich 1,5 Tage auf einem Campingplatz auf.

Bundesländer: In den bayerischen Berichtsgemeinden hat sich der Fremdenverkehr im Juni 1962 gegenüber 1961 am stärksten ausgeweitet, nämlich um 350 000 oder 8 % auf 4,7 Mill.; der Anteil Bayerns am Gesamtfremdenverkehr betrug mahezu drei Zehntel. Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz lagen mit Zunahmen um 5,9 % bzw. 5,3 % ebenfalls erheblich über dem Bundesdurchschnitt (+ 3 %). Den geringsten Übernachtungszuwachs hatte Nordrhein-Westfalen (+ 1,6 %), Hessen (+ 1,5 %) und das Saarland (+ 0,1 %). In Schleswig-Holstein und Niedersachsen ging der Fremdenverkehr sogar zurück (- 10,1 % bzw. 0,8 %).

Im Ausländerverkehr hatte Bayern ebenfalls die stärkste Steigerung (+ 25 550 Übernachtungen oder 10,9 %); sein Anteil am gesamten Ausländerverkehr erhöhte sich dadurch von 20,6 % auf 22,3 %. Überdurchschnittlich entwickelte sich der Ausländerverkehr noch in Baden-Württemberg (+ 7,7 %), Eheinland-Pfalz (+ 4,4 %) und Niedersachsen (+ 3,6 %). Im Saarland waren es 2 % mehr, dageen in Schleswig-Holstein 10,9 %, Hessen 4 % und in Nordrhein-Westfalen 3,4 % weniger Ausländerübernachtungen als im Juni 1961.

Stadtstaaten Hamburg und Bremen: In Hamburg ist die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber Juni 1961 um 2,3 % auf 252 600 gestiegen; der Inländerverkehr nahm um 6,6 % zu, der Ausländerverkehr um 3,8 % ab. In Bremen ging
die Zahl der Fremdenübernachtungen um 0,9 % auf 60 100 zurück; hier nahm
der Inländerverkehr um 2,3 % zu, der Ausländerverkehr dagegen um 11,8 %
ab. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen in Hamburg zu fast
zwei Fünfteln und in Bremen zu einem Fünftel beteiligt.

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Heilbäder mit 5,6 Mill. Es folgen die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 4,1 Mill., die Luftkurorte mit 3 Mill., die Großstädte mit 1,9 Mill. und die Seebäder mit 1,6 Mill. Übernachtungen. In den Heilbädern und Luftkurorten erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen gegenüber Juni 1961 um jeweils rd. 160 000. Allerdings lag der relative Anstieg der Heilbäder mit 2,9 % knapp unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 3 %), während er in den Luftkurorten mit 5,5 % fast doppelt so stark war. Die stärkste Steigerung hatten jedoch die "Sonstigen Berichtsgemeinden", die von der Zahl der Berichtsgemeinden her gesehen, die stärkste Gruppe darstellen; die Übernachtungen nahmen in diesen Gemeinden um 321 800 oder 8,5 % zu. In den Großstädten lag die Zahl der Übernachtungen um 2,1 % über, in den Seebädern um 11,3 % unter dem Juniergebnis 1961. Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen, die

¹⁾ Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Betten im Juni 1962 und 1961 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

		iden- htungen	Auf ent ha der G		ittliche Ausnutzung der Betten		
	Junt 1962	Juni 1961	Juni 1962	Juni 1961	Juni 1952	Juni 1961	
	7.		Ţ:	age .		K	
Großstädte Hei Ibäder (ohne Seebäder) Luftkurorte Seebäder Sonstige	11,8 34,4 18,7 9,8 25,3	11,9 34,3 18,4 11,3 24,1	1,9 11,5 7,6 9,0 3,0	1,9 11,8 7,8 9,5	58,6 69,4 51,4 36,3 38,5	58,2 69,8 51,5 43,8 36,4	

Im Ausländerverkehr waren die Veränderungen gegenüber Juni 1961 ebenfalls recht unterschiedlich. Die "Sonstigen Berichtsgemeinden" und Heilbäder konnten einen starken Anstieg aufweisen (+ 8,6 % bzw. 4,5 %). In den Luft-kurorten hat sich der Ausländerverkehr um 2,7 % gehoben, in den Seebädern und Großstädten um 9,4 % bzw. 1,3 % vermindert.

Betriebsarten: Die Hotels verzeichneten im Berichtsmonat 4,4 Mill. und die Gasthöfe 1,7 Mill. Übernachtungen; beide Betriebsarten hatten zusammen mit rd. einer Viertel Million oder 4,2 % auch den stärksten Übernachtungszuwachs. In den Fremdenheimen und Pensionen erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen um 134 750 oder 3,7 % auf 3,8 Mill. Die Privatquartiere, die mit 3,5 Mill. ebenfalls einen beachtlichen Anteil am Gesamtfremdenverkehr hatten, verzeichneten dagegen 0,2 % weniger Übernachtungen als im Juni 1961. Gemessen am Gesamtdurchschnitt (+ 3 %), haben sich die Übernachtungen in den Heilstätten und Sanatorien sowie Erholungs- und Ferienheimen auch recht kräftig erhöht, nämlich um 4,1 % auf 1,7 Mill. bzw. um 3,4 % auf 1,1 Mill. Die verfügbaren Betten waren im Berichtsmonat nur in den Hotels und Gasthöfen besser ausgenutzt als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betrugen im Juni 1962 und 1961:

	Fran	aden-	ļ	Durchschn	itiliche	r	
i		ch bungen	, Aufentha		Ausnutzung		
			der Gä			etten	
	Juni 1962	Juni 1961	Juni 1962	Juni 1961	Juni 1962	Juni 1961	
		/ 3	Ţa	igo	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	2	
Horals .	26,9		2,2		52,4		
Gasthöfe	10,6	•	3,2	•	36,6	•	
zusammen	37,5	37,1	2,4	2,4	46,7	46,0	
Fremdenhaime und Pensionen	23,5	23,3	8,9	9,5	60,8	61,2	
Erholungs- und Ferienheime	6,6	6,6	13,6	13,9	72,3	76,1	
Heilstätten und Sanatorien	10,8	10,7	30,0	30,0	92,8	97,8	
Beherbergungsbetriebe zusammen Privatquartiere	78,4 21 , 6	77,7 22,3	4,1 10,4	4,2 10,4	56,1 36,7	56,1 37,9	
Insgesamt	100	100	4,7	4,8	50,3	50,7	

Herkunft der Auslandsgäste: Im Berichtsmonat waren die Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen - wie im Juni 1961 - zu 7,2 % beteiligt. Mit Ausnahme der Besucher aus Schweden und den Niederlanden, deren Übernachtungen um 9,7 % bzw. 0,1 % unter dem vergleichbaren Vorjahresstand blieben, haben alle wichtigen Herkunftsländer zur Ausweitung des Ausländerverkehrs beigetragen.

Am meisten ins Gewicht fiel der Zuwachs an Übernachtungen von Gästen aus Frankreich (+ 13,2 %), Belgien und Luxemburg (+ 8,3 %), den Vereinigten Staaten (+ 8,1 %), der Schweiz und Österreich (jeweils + 7 %) und aus Italien (+ 6,5 %). Die Übernachtungen der Besucher aus Dänemark erhöhten sich um 2,7 %, die der Gäste aus Großbritannien um 0,8 %. Der Reiseverkehr aus den übrigen Herkunftsländern zusammen verlief im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. (- 3,8 %).

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

, ,	ો	mi ·		Ju	ni '
• ′	1962	1961		1962	1961
Vereinigte Staaten Niederlando Großbritannien Frankreich	15,6 15,6 11,6 7,2	14,8 15,0 11,6 5,5	Schweden Belgien und Luxemburg Italien Österreich	6,1 6,0 4,5 4,3	6,9 5,7 4,3 4,1
Dänemark Schuelz	6,5 6.2	5,5 5.0	· Übrige Länder	16,4	17,5

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streit-kräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

April bis Juni 1962; In den vorgenannten drei Monaten des Sommerhalbjahres 1962 verzeichneten die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere vorläufig 35,4 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 32,6 Mill. oder 92 % von Inlandsgästen und 2,8 Mill. von Auslandsgästen. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Zeitraum des Vorjahres:

	-		L L GILLGHUNGI.	Hata Ituniyu:		
	insge	sant	der ini	andsgäste	der Ausl	andsgäste
ì	1 000	9	1 000	%	1 000	<u>z</u>
April bis Juni 1962 0 0 0 1961	* 404,8 * 1 575,3	+ 1,2 + 4,7	÷ 304,0 4 1 725,5	+ 0,9 + 5,7	+ 100,8 - 149,2	+ 3,7 - 5,2

Berlin (West): Im Juni 1962 ist die Übernachtungszahl der Inlandsgäste gegenüber 1961 um 17,2 % auf 107 600 gestiegen, die der Auslandsgäste um 6,1 % auf 44 100 zurückgegangen. Insgesamt lag die Zahl der Übernachtungen um 9,3 % über dem Juniergebnis 1961. Von den 151 700 Übernachtungen im Berichtsmonat kamen 78,2 % auf Hotels, 20,9 % auf Fremdenhelme und Pensionen und 0,9 % auf Gasthöfe. Die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Betriebe zu 60,8 % ausgenutzt (Juni 1961: 56,7 %). Drei Zehntel aller Ausländerübernachtungen entfielen auf US-Amerikaner (+ 12,9 %) und jeweils fast ein Zehntel auf Briten (- 16,6 %), Schweden (- 39,5 %) und Franzosen (+ 9,9 %).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Juni 1962 19,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen erfaßt worden. Der Inlähderanteil belief sich auf 11,3 Mill. oder 58,4 %, der Ausländeranteil auf 8 Mill. Die Zunahmen in % betrugen:

¹⁾ Nach Angaben der Grenzschutzdirektion Koblenz.

1. **	Grenzübertri tte										
si.	insgesant	von inländern	von Ausländern								
Juni 1962 gegenüber Mai 1962 * . 1962 • Juni 1961	32,4 17,9	38,3 17,5	24,9 18,1								

Gegenüber Juni 1961 hat sich der Einreiseverkehr über Landgrenzübergänge kräftig erhöht, nämlich um 2,9 Mill. oder 18,2 %. Von diesem Zuwachs entfielen jeweils rd. 0,8 Mill. auf die deutsch-österreichische, -niederländische und -schweizerische Grenze; der Einreiseverkehr an diesen Grenzabschnitten erreichte damit die Höhe von 5,4 Mill., 5,1 Mill. bzw. 4,1 Mill. Grenzübertritten. Der Einreiseverkehr über Flughäfen nahm um 13 % und über Seehäfen um 5 % zu.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge 1): Im Berichtsmonat sind an den Grenzen des Bundesgebietes 6,2 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 3,6 Mill.
oder 57,5 % und auf ausländische 2,6 Mill. Grenzübertritte. Die Zunahmen in
% betrugen:

	aller	Grenzübertritte der inländischen Perscnenkraftfahrzeuge	der aus lädnischen
Juni 1952 gegenüber Mai 1962	22 , 9	25,4	. 19 ,7
n 1962 n Juni 1961	21,3	20,0	23 , 1

Der Anteil des Einreiseverkehrs mit Personenkraftwagen betrug 90,9 %, mit Krafträdern 7,9 % und mit Omnibussen 1,2 %. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen betrug im Berichtsmonat 1,2 Mill., das sind 13,7 % mehr als im Juni 1961. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 722 800 (+ 14,8 %) Personen, hatten 285 600 (+ 16,3 %) ihre Fahrt in Österreich, 134 300 (+ 1,3 %) in der Schweiz und 117 200 (+ 23,9 %) in den Niederlanden angetreten. 509 100 (+ 12,2 %) Personen sind mit ausländischen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereist.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Juni 1962 an Devisen im Reiseverkehr 206,5 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 479,6 Mill. DM ausgegeben worden. Im Vergleich mit Juni 1961 sind 11,7 Mill. DM oder 6 % mehr eingenommen und 152,4 Mill. DM oder 46,6 % mehr ausgegeben worden.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuerdnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

¹⁾ Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank.

Land	Gemeinden		idungen 1)		r:"00	denübernach	itungen 2)		Durchs 0	schnittliche	Ausnutzung der
Gassindegruppe Betriebsart	bzw. Betriebe	insgesamt	darunter Aus lands- gaste 3)	insgesant	dar Aus	unter lands- te 3)	Zu- (+) bz	w. Abnahme (-) Juri 1961 4) Auslandsgäste	Aufent aller Fremden	inaltsdauer 5) der Ausländs- gäste	am 1.4.1962 verfügbaren Beitenkapazität
Retriebsant	Anzah 1		1 00	<u>า</u>		% Sp.4	:115y65@11.	Ang talinggas te		age	a per reukshaz i rar
	1	2	3	4	5	. 6	7	8	9	10	11
				Nur	h Ländern	***************************************			\		A de The Assessment of the Consequent des Gray C
Schleswig-Holstein i	139	212,2	21,8	1 334,2	42,7	3,2	j - 10,1	- 10,9	6,3	2,0	37,0
Hamburg	1	127,7	49,5	252,6	97,9	38,8	÷ 2,3	3,8	2,0	2,0	64,9
Niedersachsan	275	386,7	37,6	1 951,3	69,5	3,6	- 0,8	+ 3,6	5,0	1,8	49,3
Oresien	2	33,9	7,3	50,1	12,1	20,1	- 0,9	- 11,8	1,8	1,7	62,5
Nordrhein-Westfalen	414	507,0	89,8	1 928,5	173,2	9,0	+ 1,6	3,4	3,8	1,9	54,7
Hescan	305	390,4	78,2	1 804,2	140,1	8,3	÷ 1,5	- 4,0	4,6	1,9	62,7
Rheinland-Pfalz	203	236,1	53,1	934,1	94,8	10,1	÷ 5,3	÷ 4,4	4,0	1,8	45,5
Baden-Nürttemberg	428	651,2	144,5	3 188,8	263,1	8,3	+ 5,9	+ 7,7	4,9	1,8	57,8
Bayern	563	855,€	111,0	4 728,6	260,2	5,5	+ 8,0	+ 10,9	5,5	2,3	46,8
Sparland	46	14.7	3,3	- 37,3	5,4	14,4	+ 0.1	+ 2,0	2,5	1.6	30,2
Bundesgebiet ohne Barlin	2 375	: 3 415,5	595,9	16 219,8	1 158,0	7,2	+ 3,0	+ 2,4	4,7	2,0	50,3
Berlin (West)	1 1	51,6	13,2	151,7	44,1	29,1	+ 9,3	- 6,1	2,9	3,4	60,8
	_		Sundesga	blet ohne Ber	lin nach Gem	eindegruppe	A			* -	•
Großstädte (49	1 005,3	298,5	1 916,6	540,7	28,2	+ 2,1	- 1,3	1,9	1,8	58,6
Heilbäder (ohne Saebäder)	172	484,8	46,6	5 588,0	157,4	2,8	+ 2,9	+ 4,5	11,5	3,4	69,4
darunter:						•		·			-
heilklimatische Kurorte	20	129,2	10,8	1 195,0	37,0	3,1	- 1,3	+ 16,2	9,3	3,4	56,0
Kneippkurorte	26	66,5	7,6	588,1	25,7	4,5	+ 4,2	+ 19,1	8,8	3,5	61,6
Luitkurorte	362	397,3	35,1	3 032,2	98,1	3,2	+ 5,5	+ 2,7	7,6	2,7	51,4
Saebäder	72	175,9	7,0	1 583,3	20,7	1,3	- 11,3	- 9 <u>,4</u>	9,0	3,0	36,3
Senstige Berichtsgemeinden	1 721	1 352,2	207,6	4 099,7	351,0	8,5	→ 8 , 5	+ 8, 6	3,0	1,7	38,5
			Bundeag	ebiat ohne Be	rlin nach Be	triebsarten	I				
Hotels 6)	8 724	1 981,6		4 352,3	٠		24 1	1	2,2	1 . 1	52,4
Gasthöfe	13 647	534,7		1 727,7	•		+ 4 , 2	•	- 3,2		36,6
Fremdenheime, Pensionen und Hospiza 7)	15 653	427,1	,•	3 812,4	•		÷ 3,7 -	•	8,9	. 1	60,8
Erholungs- und Ferienheime	1 003	78,5	•	1 058,9	•		+ 3,4	•	13,5		72,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	821	55,2		1,746,0	•		+ 4,1	•	.8)	. 1	92,8
Privatquartiare	•	338,3	•	3 502,6	•	• -	- 0,2	• .	10,4		36,7

¹⁾ Im Berichtemonat neu angekommene Frends. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormenat noch anwesenden Frenden. - 3) Personen mit ständigen Mehnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoveit können die Zahlen über den Ausländerfrendenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichezahlen vorliegen. - 5) Die rechenerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufanthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Einschl. Kurtäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormenat noch anwesenden Fronden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wort der durchschmittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

	-		Großstädte			Hei ībāder 2)		Luftkevrte			Seebäder		Sonat	ige Barichts;	jemainden
	Land	Во-	Frendarüb	ernachtungen darunter	Bs -	Fremdeniib	ernechtungen	B9-	Frendsnüb	rnachtungen	Ba-	Frandaziüke	rnachiongen	- Bs-	Fremderüb	ernachtungen
	,	richta- gemeinden	insgesamt	daruntar Auslands- gäste 3)	richts- geneinden	inegesaari	darunter Aus lands- gāsto 3)	richts- geneinden	insgesamt	darunter Auslando- gästo 3)	richts- gezeinden	insgasant	darunter Auslands- gäste 3)	rients- gazeindan	inspecari	darunter Auslands- päste 3)
Schli	essig-Holstein	2	46 691	9 740	3	7: 409	1 283	44	102 806	1 702	51	1 040 214	17 214	39	73 074	12 77 3
Haseb	urg	1	252 610	97 929	٥		-	-		-		_	-	-	-	•
Nied	ersachsan .	4	106 543	15 477	30	609 381	6 245	37	330 364	3 760	21	543 113	3 517	183	361 903	40 517
Break	an	2	60 058	12 081	-	-		. ·		25	-	.			- `	-
Nord	rhein-Nestfalm	. 22	. 423 957	104 887	25	771 709	15 589	25	124 862	2 614	9	p	-	342	607 992	50 1 63
Hess	&1	5	297 311	85 60 5	22	·817 973	17 723	32	167 375	ā 522	•		-	246	521 557	39 229
Rheir	nland-Pfalz	2	27 445	.7 300 c	19	403 770	17 634	13	8 6 206	7 093	c	e	9	169	416 720	62 744
Bade.	n-Wirtleberg	ş	279 185	80 415	45	1 240 458	53 181	155	1 055 485	46 018	6	0		221	613 719	83 506
Bayer	n	5	409 605	123 342	27	1 673 328	45 721	55	1 165 095	31 414	8		9	476	1 480 584	59 759
Saari	ોહ્સર્વ	1	13 144	2 963	-	-	0	.	-	a	-	•	6	45	24 142	2 402
R	esgebist a Barlin	49	1 916 557	540 739	172	5 588 028	157 362	362	3 032 196	98 123	72	1 583 327	20 731	1 721	4 099 691	351 033

¹⁾ Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privotquaritiere – abur nicht in Jugendherbergen, Kindarheimen und sonstigen Massemunterkümften – gegen Entgelt übernachtunden Reisenden, einschl.
der Übernachtungen der aus den Vormonat noch anvesenden Franden. – 2) Okon Soebäder. – 3) Personen mit ständigen Wohnsitz in Ausland. Bei den Angehörigen der in Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sendern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inscresit können die Zahlen über den Ausländerfrandenverkehr überhöht sein.

3. Frendenübernachtungen 1) in den Ländern im Juni 1962 nach Betriobsarten

	He	ctels 2)		Gasthöfe				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)		Erholungs- und Ferianheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
Land	French übernach		Durchschn. Aufenth.÷ dauer 4)	Frend übernach		Surchsohn. Aufenth dauer 4)	Frenc übernach		Durchschn, Aufenth,- douer 4)	Free übernac		Durchschn. Aufanth dauer 4)	Frem übernad		Durchachn, Aufonth dauer 4)	ibował		Ourchschn. Aufenth dauer 4)
	Anzahi	1	Tage	Anzah l	1	Tage	Anzahl	1	Tage	Anzahi	9	Tage	Anzan 1	1	epsT	Anzahl	Z	Tage
Schlesvig-Holstein	273 554	6,3	2,7	39 484	2,3	2,9	308 329	8,1	9,8	125 177	11,7	12,0	70 189	4,0	29,5	517 463	14,8	9,9
Hamburg	170 593	3,9	1,9	10 404	0,5	2,2	71 613	1,9	2,3	-	-	-	-	-	,	-	-	-
Ni adensachsen	526 407	12,1	2,1	71 669	4,2	2,6	577 607	15,1	11,2	229 259	21,5	12,3	150 983	8,7	5)	395, 379	11,3	10,1
Bresen	51 659	1,2	1,7	2 681	0,2	2,1	5 7 i8	0,1	2,4	-	=	-	•	-		-	-	- 1
Nordrinsin-Hestfalen	725 014	16,6	- 1,9	178 437	10,3	3,3	617 C41	16,2	11,9	122 809	11,5	12,4	188 796	10,8	.5) 5)	96 433	2,7	13,5
Hessan	624 229	14,3	2,3	194 070	11,2	4,1	375 847	9,9	12,5	152 321	14,3	17,4	274 421	15,7		133 328	5,2	8,5
Rhainland-Pfalz	368 319	8,5	2,4	121 343	7,0	3,1	133 538	3,5	3,9	48 596	4,5	13,8	175 165	10,0	27,9	85 760	2,5	5,5
Baden-Württenberg	790 856	18,1	2,2	493 998	28,5	3,3	475 656	12,5	3,6	185 291	17,4	14,5	482 578	27,7	رن	759 459	21,7	11,2
Bayern	808 511	18,5	2,4	611 834	35,4	آوڭ	1 245 092	32,7	7 , 9	200 388	18,7	14,1	399 871	22,9	26,8	1 462 914	41,8	10,9
Saarland	23 114	0,5	1,9	3 731	0,2	2,8	1 900	0,0	5,0	3 713	0,3	14,5	3 933	0,2	27,3	895	0.0	7,0
Bundesgebiet ohne Berlin	4 362 255	190	2,2	1 727 651	100	3,2	3 812 441	100	8,9	1 068 854	100	13,6	1 745 956	100	5)	3 502 631	100	10,4
Boriin (West)	118 701	۰	2,9	1 318	•	3,2	31 577		3,3		-		-	-	-	-	6	-

Anmarkungen siehe Übersicht 4

4, Frendenübernachtungen in den Ländern is Juni 1962 nach Betriebearten

Land	Insgesant	Hotols 2)	Gasibōfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheiwe	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzah 1				d) 10		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Schleswig-Holstein	1 334 196	20,5	2,9	23,1	9,4	5 , 3	38,8
Hamburg	252 610	67,5	4,1	28,4	•	<u>-</u>	
Niedersachsen	1 951 304	27 , 0	3,7	29,6	11,7	7,7	20 _s 3
Bremen	60 058	86,0	4,5	9,5	-	-	•
Nordrhein-Westfalen	1 928 530	37 ₀ 6	9,2	32,0	6,4	9,8	5 , 0
Hessen	1 804-216	34,6	10,8	20,8	8,4	15,2	10 ₀ 2
Rheinland-Pfalz	934 141	39,4	13,0	14,3	5,2	18,8	9 , 3 -
Baden-Nürttenberg	3 188 848	24,8	15,5	14,9	5,9	15,1	23,8
Bayern	4 728 610	17,1	13,0	26,3	4,2	8,5	30,9
Saarland	37 2 86	62,0	10,0	5,1	10,0	10,5	2,4
Bundesgebiet ohne Berlin	16 219 799	26,9	10,6	23,5	6,6	10,8 · · · · · · · · ·	21,6
Berlin (West)	151 696	78,2	0,9	20,9	-	-	-

¹⁾ Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anvesenden Fremden. – 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. – 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. – 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. – 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anvesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

5. Frendennsldungen und Frendenübernschlungen in Juni 1962¹⁾ sowie Frendenübernschlungen in den Monatan April bis Juni 1962¹⁾ nach den ständigen Wohnstitz der Frenden

and the same of						t et it 1
	·	. Complete	Zu- (+) bzw. Abnakma (+)	Ourch-		lanübərmachbingən 4)
Ständiger Wohnsitz der Fremden 2)	Francisi-	Frenden-	der Frandenübernachtungen	schnittliche	April	Zu- (*) bzw.Abnahma (-)
(Nicht Staatsangelörigkeit)	eeldingan 3)	übernaehtungen 4)	gegradikar Juni 1961 5)	AUTOCCATES-	bis	gegenüber April
	Anzal			dauer 6)	Juni 1952	bis Juni 1961 5)
				Tage	Anzahl'	<u> </u>
I. Deutschland 7)	2 818 508	15 049 122	÷ 3,1	5 _g 3	32 583 959	• 6 , 9
11. Ausland	595 928	1 157 998	* 2,\$	2,0	2 819 545	÷ 3,7
Belgion und Luxemburg	37 196	70 371	+ 6, 3	1,9	149 109	- 2,7
Dängmark	50 353	76 13 7	+ 2,7	1,5	184 644	4 9,6
Finnland	8 214	16 031	+ 4,8	2,0	36 194	+ 12 , 2
Frankrei ch	45 024	84 325	» 13,2	1,9	225 253	÷ 11,1
Gri echen land	4 755	11 54÷	- 12,1	2,4	35 337	- 10,6
Großbritannien und Nordirland	72 921	135 563	♦ 0,8	1,9	319 451	+ 3,5
(Verðinigtes Königreich)]	1	·		-
Irland	739	1 886	÷ 24 , 3	2,5	5 682	÷ 33,0
siand	542	1 985	- 41,8	2,0	3 040	- 20,4
lfalien	21 955	52 759	» б,5	2,4	162 044	→ 7,6
Nfederlande	95 234	182 405	- 0,1	1,9	328 038	- 0,7
Norwegen	7 969	15 609	- 9,4	2,0	44, 782	+ 1,5
Österreich	25 654	49 920	÷ 7,0	1,9	140 877	· + 5,4
Polen 8)	505	1 444	- 22,4	2,4	4 624	→ 5, 7
Portugal	949	2 480	- 3,8	2,5	7 765	+ 11,1
Schweden	35 255	71 251	- 9,7	2,0	150 581	- 2,8
Schuei z	33 891	72 453	· 7,0	2,0 2,1 2,7	198 589	* 3,7
Sowjetunion 9)	507	1 383	- g,g	2,7	3 172	· - 47,3
Spanien	6 559	17 031	= 4,9	2,5	49 555	+ 1,3
Tschecheslovakei	410	1 019	- 44,2	2,5	3 743	- 16,6
Türkei	3 474	12 056	+ 113,2	3,5	33 777	+ 122,1
Obriges Europa	4 850	10 935	- 30,8	2,3	35 916	- 12,7
Afrika	5 651	15 853	5,7	2,8	42 475	- 5,5
Asien	10 342	28 066	- 12,6	2,7	81 351	- 1,9
Australisa	2 542	4 927	- 8,7	1,9	12 793	- 2,3
Kanada	4 837	9 439	÷ 10,3	2,0 2,4 1,9	25 373	÷ 11,3
Süd- und Mittelamerika	13 929	34 114	* 2,5	2,%	85 258	- 0,6
Varoinigte Staaten	95 557	181 735	+ B ₀ 7	1,9	432 407	* 7 , 0
Nicht mäher bozeichnetes Ausland	_. 2 993	6 167	- 1,8	, 2,1	16 604	- 4 ₉ 9
III. Ohne Angabe des Wohnsitzee	1 067	2 679	- 22,9	2,5	8 334	÷ 5,1
insgezant (Sume I bis III)	3 415 503	16 219 79 9 ·	+ 3 , 0	4,7	35 411 839	+ 1,2
Außerder						
in Jugendherbergen	449 336	980 993	- 3,7	2,2	1 833 497	5, 7
darunter Ausländer	47 731	64 351	- 1,2	1,3	138 964	- 6,0
in Kinderheimen '	38 571	1 004 900	- 6,5	26,1	2 842 135	- 2,4
darunter Ausländer	109	883	- 9,3	8,1	2 319	- 29% + 4,1
· ·						
auf Campingplätzen	375 371	885 644 155 005	4 13,7	2,4	1 034 446	- 4,7
darunter Ausländer	104 481	155 086	÷ 16,9	1,5	183 226	÷ 7,4

¹⁾ Bundesysbiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) statiomierten einländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wehnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsengehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoveit können die Zahlen über den Ausländerfrendenverkehr überhöht sein. - 3) in Berichtsbeitraum neu angekommene Frande. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber hicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und senstigen Massemunterkünften (s. "Außerdse"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus den Vorwonat noch anwesenden Franden. - 5) Die Vergleiche beziehen eich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszehlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen inner nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszons. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Juni 1962 nach wichtigen Herkunftsländern
a) Anteile der Länder

Land	Belgien Luxembu		Dänema	ark	Frankı	eich	Großbri ta und Nordi		ltali	er:	Nieder	lande	Östarr	eich	Schwer	den	Sch	ei z	Vereinig Staater	-
	Anzahi	9	Anzah l	9,	Anzah:1	1/2	Anzah 1	1/8	Anzahl	1	Anzahl	1	Anzah 1	1/2	Anzahl	1/2	Anzahil	1. %	Anzah 1	1 %
Schleswig-Holstein	255	0,4	12 559	16,5	1 071	1,3	1 895	1,4	807	1,5	2 498	1,4	1 004	2,0	12 938	18,2	1 715	2,4	2 272	1,3
Hamburg	2 603	3,7	12 474	16,4	3 678	4,4	6 808	5,9	4 420	8,4	4 593	2,5	2 560	5,1	14 446	20,3	3 576	4,9	10 861	6,0
Niedersachsen	901	1,3	18 386	24,2	2 163	2,6	£ 897	5,1	2 128	4,0	13 048	7,2	976	2,0	3 927	12,5	1 944	2,7	5 517	3,0
Brenen	309	0,4	870	1,1	298	0,3	1 709	1,2	388	0,7	1 353	0,7	262	0,5	569	0,8	385	0,5	3 808	2,1
Nordrhein-Westfalen	14 560	20,7	3 760	4,9	11 604	13,8	28 556	21,1	9 155	17,4	30 900	16,9	3 599	7,2	4 788	6,7	5 914	8,2	24 350	13.4
Hessen	8 822	12,5	9 203	12,1	8 528	10,1	10 526	7,8	6 559	12,5	22 506	12,3	3 988	8,0	5 464	9,1	9 083	12,5	36 265	20,0
Rheinland-Ptalz	19 865	15,4	2 521	3,3	7 761	9,2	18-955	14,0	1 438	2,7	29 101	16,0	1 117	2,2	2 801	3,9	3 360	4,6	11 055	5,1
Baden-Württemberg	17 142	24,4	7 241	9,5	29 883	35,4	33 627	24,8	10 580	20,1	51 333	28,1	9 728	19,5	9 752	13,7	24 353	33,6	39 817	21,9
Bayern	14 524	20,6	3 060	11,9	- 17 099 1	20,3	26 138	19,3	17 069	32,3	26 738	14,7	26 509	53,1	10 469	14.7	21 718	30.0	47 141	25,9
Saarland	393	0,6	53	0,1	2 220	2,6	453	0,3	205	9,4	335	0,2	177	0,4	97	0,1	395	0,6	639	0,3
Bundeegebiet ohne Berlin	70 371	100	76 137	100	84 325	100	135 553	100	52 759	100	182 405	100	49 920	100	71 251	100	72 453	100	181 735	100
Berlin (Wast)	843	•	1 089	•	3 426	•	4 165	۰	1 333	•	1 338	•	1 248	•	3 720	•	1 750	•	13 449	•

b) Anteile der Herkumftsländer

3						da	runter				
Land	Insgesant	Belgian und Luxemburg	Dānesark	F r ankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	, Vereinigte Staaten
	Anzahi						Z				
Schlesuig-Holstein	42 712	0,6	29,4	2,5	4,4	. 1,9	5,8	2,4	30,3	4,0	5,3
Hamburg	97 929	2,7	12,7	3,8	7,0	4,5	4,7	2 , 6	14,8	3,7	11,1
Niedarsachsen	69 516	1,3	26,4	3,1	9,9	3,1	18,8	1,4	12,8	2,8	7,9
Branen	12 081	2,6	7 , 2	2,5	14,1	3,2	11,2	2,2	4,7	3,2	31,5
Nordrhein-Westfalen	173 173	8,4	2,2	6,7	16,5	5 , 3	17,8	· 2,1	2,8	3,4	14,1.
Hessen	149 079	5,9	6 , 2	5,7	7,1	4,4	15,1	2 , 7	4,3	6, 1	24 _e 3
Rheinland-Pfalz	94 771	11,5	2,7	8,2	20, 9	1,5	30,7	1,2	3,0	3,5	11,7
Bad en-Württemberg	263 120	6,5	2,8	11,4	12,8	4,0	19,5	3,7	3,7	9,3	15,1
Bayern	260 242	5,6	3,5	6,6	10,0	6,6	10,3	10,2	4,0	8,3	18,1
Saarland	5 365	7,3	1,0	41.4	8,4	3,8	6,2	3,3	1,8	7,4	11,9
Bundesgebiet ohne Berlin	1 167 988	6,0	6,5	7,2	11,6	4,5	15,6	4,3	6,1	6,2	15,6
Berlin (West)	44 136	1,9	2,5	7,8	9,4	3,0	3,0	2,8	8,4	4,0	30,5

¹⁾ Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundasgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. – 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden im Juni 1962

a) nach Ländern

	Frenderm	eldungen 1)		Freu	denübernachtunge	en 2)	
		darunter		darunter	Anteil der	im Durc	h sc hnitt
Land	insgesant	AusTands- gāste 3)	insgesant	Auslands- gäste 3)	Auslands- gäste	aller Frenden	der Auslands- gäste 4)
			zahl		% Sp. 3		90
	11	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	54 552	4 601	223 109	8 553	3,8	4,1	1,9
, Hamburg	13 109	11 878	15 983	14 043	87,9	1,2	1,2
Ni adersachsen	51 286	9 522	119 692	12 392	10,4	2,3	1,3
Bremen	909	527	. 1 316	610	46,4	1,4	1,2
Nordrhein-Westfalen	29 456	8 950	53 742	12 829	23,9	1,8	1,4
Hessen	36 611	12 290	79 455	16 931	21,3	2,2	1,4
Rheinland-Pfalz	48 531	14 881	91 340	23 707	25,0	1,9	1,6
Baden-Württemberg	74 251	25 415	159 859	39 630	24,8	2,2	1,6
Bayera	61 552	15 871	132 372	25 653	19,4	2,2	1,5
Saarland	6 104	616	8 766	733	8,4	1,4	1,2
Bundesgebiet chne Berlin	375 371	104 481	885 644	155 086	17,5	2,4	1,5

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Frenden

		Juni 1962		Juni 1961				
Ständiger Nohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	meldungan 1)	nder- ühernachtungen 2)	Durchschnitti. Aufenthalts- dauer 4)	Fro meldungan 1)	inden- übernachtungen 2)	Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)		
	. Anz	ah l	Tage	Anz	ahl	Tage		
, I. Deutschland	271 589	730 083	2,7	248 655	645 581	2,6		
11. Ausland 3) davon	104 461	155 086	, 1,5	90 7 59	132 702	1,5		
Belgien und Luxemburg	4 004	6 003	1,5	2 185	3 785	1,7		
Dänemark	24 778	32 539	1,3	22 478	30 555	1,4		
Fianland	4 734	6 :36	1,3	4 987	5 281	1,3		
Frankreich	3 432	5 317	1,7	2.692	4 445	1,7		
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	& 877	12 643	1,4	6 420	9 164	1,4		
italien	514	1 124	1,0	742	1 149	1,5		
Ni ederlande	32 080	52, 973	1,7	25 226	40 541	1,6		
Norvegen ·	2 862	3 713	1,3	2 565	3 180	1,2		
Österreich	1 624	2 611	1,6	1 429	2 284	1,5		
Schweden	9 884	12,830	1,3	9 970	12 934	1,3		
Schweiz	1 973	3 595	1,9	1 673	3 080	1,8		
Obriges Europa	888	1 713	1,9	881	1 404	1,5		
Vereinigte Staaten	4 474	6 371	1,4	4 537	6 952	1,5		
Übriges Ausland	4 207	6 812	1,6	4 974	6 948	1,4		
III. Ohne Angaha des Nohnsitzes	301	475	1,6	319	701	2,2		
Insgesant	376 371	885 644	2,4	339 743	778 984	2,3		

¹⁾ Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. – 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. – 3) Personen mit ständigem Wehnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zwordnung nicht immer nach dem Wehnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. – 4) Die rechnerischen Werte steilen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

Frendenmeldungen und Frendenübernachtungen im Juni 1952 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

	Frendengeldungen 1) Frendenübernachtungen 2)							
	Fremdenn) u. Abnahme (-)		chnittliche
Game i ndegruppe		darunter		darunter		Juni 1961 4)	Aufenth:	altsdauer 5)
	insgesami	Auslands-	insgesant	Aus lands-		dar. Aus-	aller	der Aus-
Geneinde		gäste 3)	•	gäste 3)	insgesamt	landsgäste	Frenden	landsgäste
	ī	Anz	zah 1			(age
2 376 Berichtsgemeinden	3 415 503	595 928	16 219 799	1 167 988	, 3,06)	_{* 2,4} 6)	4,7	2,0
49 Großstädte	1 005 292	298 539	1 916 557	540 739	+ 2,1	- 1,3	1,9	1,8
darunter	ì					·		-
Augsburg	17 105	4 539	27 345	6 240	÷ 9,6	+ 0,1	1,6	1,4
Bielefeld	11 333	1 353	22 785	4 448	+ 12,7	÷ 19,9	2,0	3,3
Bochum Bonn	4 959 15 698	333 5 937	12 713 26 938	1 785 10 307	+ 18,4	* 166,0	2,6	5,4 1.7
Braunschweig	9 991	3 93 1 766	20 345	1 603	- 0,6 + 4,3	+ 13,7 - 19,6	1,7 2,0	1,7 2,1
Brezen	24 593	6 207	45 405	10 338	- 0,5	- 9,1	1,8	1,7
Bremerhaven	9 353	1 054	14 653	1 743	- 1,8	- 24,9	1,6	1,7
Darmstadt	10 751	2 399	20 351	3 491	+ 8,3	- 20,7	1,9	1,5
Dortmind	13 204	1 734	28 002	4 456	+ 14,6	+ 37,9	2,1	2,6
Düsse Idor f	43 426	12 199	32 172	24 182	- 12,7	- 18,2	1,9	2,0
Duisburg	6 8/3	1 673	14 894	3 230	- 19,3	- 31,5	2,2	1,9
Essen Frankfurt/M。7)	15 303 85 527	1 595 30 991	30 963 167 557	3 324 58 036	÷ 6,9	+ 24,1	2,0	2,1
Freiburg/Br.	19 061	5 544	40 062	8 942	* 1,6 * 5,7	- 1,8 - 0,1	2,0 2,1	1,9 1,6
Ge I senki rchen	4 404	235	8 275	482	2,8	- 31,7	1,9	2,1
Hagen (Westf.)	5 553	374	11 201	930	4 17,7	- 6,1	2,0	2,5
Hamburg	127 696	49 483	252 610	97 929	÷ 2,3	- 3,8	2,0	2,0
Hannover	38 165	3 576	64 312	11 644	- 4,5	+ 0,4	1,7	1,4
Hei delberg	35 998	19 505	57 860	26 908	- 0,5	- 3,3	1,6	1,4
Karlsruhe	21 242	5 609	36 <i>7</i> 61	7 717	+ 8,7	+ 6,8	1,7	1,4
Kassel 8) Kiel	15 957 13 773	1 423 2 227	26 115 28 928	1 857 4 587	- 2,8 - 210	- 55,4	1,6	1 , 3 2,1
Kōla Kola	67 523	27 191	25 97.0 111 157	42 196	* 21,9 - 6,9	- 5,1 - 6,3	2,1 1,6	1,6
Krefeld	4 C54	679	8 759	1 968	- 7,8	- 3 _p 0	2,2	2,9
Ludwigshafen/Rhein	2 639	294	6 797	803	- 4,1	+ 12,8	2,6	2,7
Lübeck	10 007	3 626	17 763	5 153	+ 6,3	÷ 4,8	1,8	1,4
Mainz	12 243	4 662	20 648	6 497	< 5,7 €	÷ 2,4	1,7	1,4
Mannheim	22 302	6 414	35 275	9 214	÷ 2,2	÷ 14,0	1,6	1,4
München Münster (Westf.)	143 988 11 154	47 093 797	285 809 20 856	99 811 1 196	+ 11,1	+ 10 , 9	2,0	2 , 1
Nürmberg	28 405	7 012	20 636 51 410	12 188	+ 1,4	- 5,2 - 2,3	1,9 1,8	1,5 1,7
Offenback/M.	3 268	425	8 191	1 014	. 2,9	- 31,6	2,5	2,4
Oldenburg	6 338	630	10 594	736	+ 17,9	+ 12,2	1,7	1,2
Osnabrück	7 377	1 175	11 292	1 489	* 1,7	- 15,3	1,5	1,2 1,3 1,3
Regensburg	12 365	1 468	17 068	1 853	+ 11,1	- 12,8	1,4	1,3
Saarbrücken	7 098	2 095	13 144	2 963	- 16,5	- 4,6	1,9	1,4 1,7
Stuttgart	47 993 28 776	15 851 10 191	109 257 75 097	27 634 22 207	- 8,7	+ 12,0 - 14,2	2,3	1, <i>1</i> 2,2
Wiesbaden 9) Würzburg	26 776 17 517	2 291	75 U97 26 971	3 258	- 4,8 + 53,5	+ 40,5	2,6 1,5	2,2 1,4
Wuppertal	7 572	1 054	14 313	2 187	÷ 22,8	+ 5,3	1,9	2,1
172 Hei Ibāder (ohne Seebāder) darunter	484 7 99	45 637	5 588 028	157 362	, 2,96)	4,5 ⁶)	11,5	3,4
Aachen, Bad	14 299	4 158	39 337	6 484	+ 12,5	- 11,1	2,8	1,6
Abbach, Bad	1 023	5	23 035	. 37	* 8,3	×	22,5	7,4
Aibling, Bad	1 601	171	27 258	561	+ 3,0	÷ 32 , 9	17,0	3,3
. Baden-Baden	22 913	9 290	96 511	22 843	÷ 10,6	- 1,1	4,2	2,5
Badenyei Ter	5 472	322	102 471	3 022	* 7,7	- 4,2	18,7	9,4
Berchtesgadener Land 10) 12)	42 237 1 485	2 158 50	279 731 13 641	5 756 197	+ 0,1	* 9,7 * 7,1	6,6 0.2	2,7 3,9
Bergzabern 11) Berleburg 11)	1 380	30 4	27 341	191 6	+ 13,4 + 7,7	* 7,1	9,2 19,8	1,5
ner.tener.i. 11)	1 760	۳ ا	1.1 3-71	<u> </u>	' ','	A	10,00	.,0

,	Frenden	neldungan 1)		Frandenübe	machiungen 2)	Durchschnittliche		
Genet ndegruppe	Ì	darunter	,	darunter		w. Abnalmo (-)		chnittliche ultsdauer 5)	
	insgesant	Aus]ands-	insgosami	Auslands-	<u>qeşenühor</u>	Juni 1961 4)			
Genet nde		gäste 3)	Ť	gäste 3)	insgesært	dar. Aus-	aller	der Aus-	
		Anz	an I			<u>landscäste</u> Z	<u>Frandea</u>	<u>landsgäste</u> age	
noch Hei Ibäder								aug.	
Berneck i.F., Bad 11)	2 032	38	22 366	152	0.0	400.0	44 2		
Bertrich, Bad	1 887	25 ·	42 173	95	- 0,9	√ 100,0	11,5	4,0	
Bocklet, Bad	989	2	22 989	31	- 5,0 + 4,0	- 45,7	22,3	3,8 15 5	
Boppard 11)	7 792	2 292	35 479	6 213	÷ 2,8	х + 35,1	23,2 4,6	15,5 2,7	
Branstodt, Bad	2 618	515	33 214	541	÷ 2,8	÷ 19,8	12,7	1,2	
Braunlage 10)	6 064	113	65 224	452	- 21,1	- 2,5	10,8	4,0	
Brückenau mit Bad	3 411	225	31, 209	405	- G,7	÷ 29,1	9,1	1,9	
Buchau	963	8	12 845	3	- 14,1	ж	13,3	1,0	
Oriburg, Bad	3 290	1	73 300	8	- 4,8	x	22,3	8,0	
Dürkheim, Bad	3 364	379	22 805	615	+ 12,?	- 23,2	5,8	1,6	
Dürrhein, Bad	1 927	21	39 82 8	391	÷ 7,0.	- 41,0	20,7	18,6	
Eilsen, Bad	716	-	15 514		÷ 12,2	x	21,7	-	
Ems, Bad	3 969	1 043	52 185	1 958	* 2,8	+ 16 , 0	13,1	1,9	
Endbach 11)	498	1	13 656	25	÷ 7,3	ж	27,4	29,0	
Freudenstadt 10)	11 722	2 158	93 336	5 843	+ 0 ₉ 3	+ 0,9	8,0	2,7	
Füssen m. Bad Faulenbach 11) Garnisch-Partenkirchen 10)	4 318	732	25-31£	983	- 1,5	+ 1,5	5,9	1,3	
Godesborg, Bad	23 640 8 415	4 408	140 199	15 3/2	* 12,9	+ 33,5	5,9	3,5	
Gögging, Bad	385	1 994	19 631	4 162	- 15,7	- 4,4	2,3 ,15)	2,1	
Griesbach, Bad	7:9	47	12 190 0 765	111	+ 36,8		40.5	•	
Grand, Bad	1 957	20	25 125	98	- 10,9	- 57,0 - 43,5	12,5	2,7	
Hahnenk lee-Bocksvi ese 10)	3 928		41 771	195	→ 6,6 - 5,2	- 43,0 - 1,5	12,8 10 , 6	4,7	
Harzburg, Bad	5 251	251	44 398	954 954	• 2,3	- 44,8	8,5.	3,5 3,8	
Heilbrunn, Bad	1 120	8	2E 393	195	÷ 27,4	+ 112,0	25,4	24,4	
Herrenaîb 10)	5 203	328	52 710	1 027	- 7,1	- 13,4	10,1	3,1	
H ersfeld, B ad	6 357	724	29,846	831	- 3,9	÷ 33,2	4,7	1,1	
Hindelang m. Bad Obordorf	5 600	54	80 276	575	+ 22,6	÷ 16,4	12,2	9,0	
Höchenschwand 10)	759	46	24 101	396	+ 4 ₂ 0	+ 48,9	.15)	8,5	
Honegeiß 10)	1 405	6	14 731	46	* 1,4	х	10,5	7,7	
Homburg v.d.H., Bad	5 910	1 4/2	36 319	3 612	~ 6,1	+ 14,5	5,1	2,5	
Honner, Bad	2 968	449	. 18 105	2 471	- 13,7	- 37,3	8,8	5,4	
l burg 10)	1 201	70	12 742	127	. 4,9	÷ 19,8	10,5	1,8 4,9	
Karlshafen	1 621	45	14 576	219	+ 1C,0	x	9,0	4,9	
Kausel-Wilhelmshōhe 11)	2 407	196	10 239	453	◆ 6,7	+ 72,9	4,3	2,3	
Kissingen, Bad König, Bad	8 317 1 750	353	158 455 30 013	3 791	- 0,1	- 11,0	19,1	10,4	
Königsfeld i. Schw. 10)	1 480	/11 50	20 947 22 300	55 200	* 7,7	X 140.0	20,8	5,0	
Königstein 1. Ja. 10)	3 678	277	29 442	206 1 147	+ 3,7	+ 148,2	15,1	3,4	
Kohlgrub, Bad	1 548	17	35 369	288	+ 7,9 - 2,7	- 3,9	8,0	4,1 46.0	
Kreuth m. Wildbad	1777	43	18 863	249	÷ 8,5	- 12,2 + 48,2	22,7 10,6	16 , 9 5 , 8	
Kreuznach, Bad	4 029	545	44, 409	2 568	÷ 7,9	÷ 90,5	11,0	4,7	
Krozingan, Bad	2 033	125	44 390	2 086	* 5,5	v 30,3 → 26,3	21,8	16,7	
Lasphe	925	39	13 715	134	- 12,4	- 21,6	21,0 14,8	3,4	
Lauterberg, Bad 11)	2 551	49	38 709	129	- 0,6	31,5	14,6	2,6	
Lenzkirch 10)	1 594	83	19 919	197	+ 9,7	- 17,8	12,5	2,4	
Liebanzell, Bad	2 443	83	29 464	460	÷ 0,2	- 18,9	12,1	5, 5	
Liesborn	825	-	19 057		÷ 7,0	.	23.1	-	
Lippspringe, Bad	1 986	14	73 961	14	÷ 1,5	x	.15)	1,0	
Lünsburg	5 367	355	12 734	554	* 24,2	÷ 10,6	2,4	1,5	
Malente-Grensmühlen 11)	3 374	52	32 236	292	- 3,7	- 56,2	9,6	5,6	
Meinberg, Bad	3 824	5	93 455	13	* 3,0	×	24,4	2,2	
Mergenthein, Bad Mingo Ishein	5 538 420	253	123 151	1559	÷ 3,5	- 14,1	18,8	6,2	
mingo isnerm Münster am Stein, Bad	1 651	25 62	7 109 27 346	55 '810	- 3,8	X . 270 1	16 , 9	2 , 2	
Approximan siebe Seite 20	1 001	07.	41 3 40	518	÷ 5,7	÷ 278,1	16,6	8,4	

noch 8. Fremdenne Idungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1962 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden $^{\circ}$)

		-7.4.	·			\- r	;		
· ·	Frendeng	eldungen 1)		i-rondenübe	machtungen 2)		Durchso	hnittliche	
Gemeindegruppe	inogesamt	darunter Auslands-	inocoogi	darunter		. Abnahme (-) Juni 1961 4)	Aufentha	ltsdauer 5)	
Gemei nde	mogesant	gäste 3)	insgesant	Auslands- gäste 3)	insgesant	dar. Aus-	aller	der Aus-	
			1.3	94500 0)	mayoseur	landsgäste	Fremden	landsgäate	
		An.	zah i V		 	%	Tá	ge	
noch Hei Ibäder	1 100			_					
Münstereifel 11) Nauheim, Bad	1 131 7 030	26	15 213	193	- 4,1	- 43,4	13.5	7,4	
Nenndorf, Bad	2 288	581 19	131 014 55 196	7 542 138	* 3,6	· 0,2	18,6	13,0	
Neuenahr, Bad	5 436	4,2	76 000	1 933	* 6,5 ~ 2,8	- 6,1 - 29,1	24,1 14,0	7,3 4,4	
Neustadt a.d.S., Bad	2 326	83	21 665	114	÷ 65,4	- 25,1 X	9,3	1,4	
Newstadt/Baden 11)	3 962	569	27 051	1 559	÷ 6,5	÷ 50,9	5,3	2,7	
Niedarhreisig, Bad	4 061	203	22,709	616	+ 74,0	- 31,5	5,6	3,0	
Obersider 10)	12, 282	362	136 836	4 136	- 11,6	÷ 15,6	11,1	11,4	
Oeynhausen, Bad Olsberg	5 317 1 154	55 SE	111 703	252	♦ 3,2	- 50,5	21,0	4,6	
Orb, Bad	5 363	55 33	10 325 133 989	347 394	* 8,5	- 23,2	8,9	6,3	
Peterstal, Bad 11)	1 381	69	24 560	525	÷ 6,0	+ 9,4 + 40,4	24 , 9 17 , 8	11,9 7,6	
Pyrmont, Bad	6 369	213	96 794	1 956	- 1,7	- 8,7	15,2	9,2	
Radolfzell 11)	2 549	247	13 336	2 457	+ 17,2	+ 8,4	5,2	9,9	
Rappenau, Bad	1 090	3	20 024	3	- 11,4	х	18,4	1,0	
Rehburg, Bad 10)	347	-	10 849	-	- 6,6	X	[15)	•	
Reichenhall, Bad 13)	12 288	610	179 248	4 474	÷ 17,0	÷ 20,3	14,6	7,2	
Rippoldsau, Bad Rothenfelde, Bad	1 425 2 323	74; 78	18 765 33 598	274	+ 6,3	- 11,0	13,2	3,7	
Sachsa, Bad 10)	3 946	5	55 795	228 19	÷ 4,8	+ 230,4	14,5 14,4	2,9	
Safforstotten m. Bad Füssing	1 368		22. 805	™	+ 26,2	x x	16,7	3,8	
Salzdeifurik, Bad	1,400	72	18 038	107	+ 8,6	- 65,7	12,9	1,5	
Salzhauson, Bad	1 353	5	27 464	5	÷ 4,7	ĸ	20,3	1,0	
Salzig, Bad	6/4	वि	9 156	235	÷ 40,4	- 23,0	14,2	5,7	
Salzschlirf, Bad	1 765	4	41 360	52	+ 0,1	- 8,8	23,2	13,0	
Salzuflen, Bad St. Blasien 10)	8 622 1 543	65	175 973	278	- 4,1	+ 28,1	20,4	4,0	
Sassondorf, Bad	1 028	557	31 920 29 283	380	- 1,3 + 0,9	+ 5,3	20,7	6,9	
Schlangenbad	1 859	75	22 708	395	+ 0,9 - 1,9	÷ 5,3	28,5 12.2	- 5 3	
Schömborg/Krs. Calu 10)	498	1	68 457	139	4,0	÷ 54,4	12,2 15)	5,3 .15)	
Schwalbach, Bad	1 933	77	39 377	204	- 9,7	- 56,8	20,4	2,6	
Schwarzanhorg-Schönmünzach 11)	2 050	37	28 180	108	÷ 36,4	- 55,7	13,7	2,9	
Soden a. Ts., Bad	2 055	91	40 248	459	- 0,7	- 32,9	19,6	5,0	
Soden-Salmünster, Bad	695	1	18 042	450	÷ 27,5	l z	25,9	1,0	
Socden-Allendorf, Bad Steben, Bad	2 118 1 409	54 13	35 143 35 885	152 181	+ 6,1 + 3,9	x + 11,7	16,6 25.5	2,8	
Toinach, Bad	891	11 11	17 242	66	+ 3,9 + 1,5	+ 11,/	25,5 19,4	13 , 9 6 , 6	
Todimons 10)	1 817	157	36 662	451	* 7 , 1	- 18 ₀ 0	20,2	2 , 9	
Tölz, Bad	3 636	48	74 625	297	+ 5,2	- 46,4	20,5	6,2	
Uberlingen am Bodensee 11)	7 516	622	58 028	3 416	÷ 25 , 8	÷ 65,8	7,7	5,5	
Valdorf 14)	433 4 281	602	8 809	1 100	+ 0,4	.	20,3	<u>-</u>	
Villingen i. Schw. 11) Waldkirch/Krs. Emmendingen	2 394	483 107	15 088 15 885	1 186 217	+ 6,1 - 3,8	* 16,0 + 133,3	3,5	2 , 5	
Valuseo, Bad	1 272	21	24 182	105	+ 9,6	+ 4,0	6,6 19,0	2 , 0 5,0	
Wiessee, Bad	7 713	302	14.9 898	3 198	÷ 10,9	+ 12,4	19,4	10 , 5	
Wildhad i. Seiw.	5 146	219	95 85 9	1 894	÷ 14,9	+ 19,6	18,6	8,6	
Wildungen, Bad	5 282	121	97 638	980	- 13,7	- 6,8	18,5	8,1	
Willingen 10)	3 194	16	42 932	72 450	4 0,4	- 27,3	13,4	4,5	
Wimpfon, Bad Winterberg 10)	1 335 2 613	95 /43	12 443	150	+ 5,8	- 40,7	9,3	1,6	
Horistofen, Bad 11)	6 632	413 323	15 372 131 170	1 122 4 896	+ 21,2 - 4,5	÷ 26,6 - 6,5	5,9 19,8	2 , 7	
Wurzach, Bad	818	5	23 263	142	÷ 9,9	- 6,5 - 53,7	28,4	15,2 23,7	
Zwischenalm	2 730	192	11 066	307	+ 5,1	+ 151,6	4,1	1,6	
				- · •	-, -	y-	٠,٠ ١	.,,	

	Frandam	eldungen 1)		Emandantha	nachbungen 2	·		
Construitor-	11 angatan					w. Abnahos (-)		nittliche
Gomei ndegruppe	incres-1	darunter		darunter		u. Admarkis (-) Juni 1961 4)	Aufentha	ltsdauar 5)
Geneinde	insgesant	Aus lands- gäste 3)	insgesant	Auslands-		dar. Aus-	aller	der Aus-
demonitos				gäste 3)	insgesamt	landsgäste	Frenden	landsgäste
	 	Anza	hl	-		6	Ţ	age
362 Luftkurorte	397 337	36 1 49	3 032 196	98 123	_* 5,56)	, 2,76)	7,6	2,7
darunter					·	,	','	_,.
Alpirsbach Altenau	1 097	98	9 951	135	÷ 3,5	- 32,2	9,1	1,4
Baiersbronn	4 894	54	47 318	254	+ 12,0	- 61,2	9,7	4,0
Bayer, Eisenstein	8 182 2 038	470 27	75 062	2 616	+ 6,4	- 2,1	9,2	5,6
Bayrischzell	2 394	21 94;	17 872 34 608	73 634	÷ 25 , 9	- 33,6	8,8	2,7
Bernau a. Chiemsee	2 128	278	11 728	379	- 2,1 + 2,2	+ 36,5	14,5	6,7
Bischofsgrün	1 588	216 74	25 040	518	+ 2,2 + 1,0	- 49,4 - 74,1	5,5 15,8	1,4 7 , 0
Bodenmais	2 867	5	40 302	50	14,5	- 16,7	14,1	10,0
Büh1	2 585	678	10 842	1 813	- 4,3	- 4,4	4,2	2,7
Clausthal-Zellerfeld	3 734	104	27 651	559	× 8,1	, 74,0	7,4	5,5
Dobe 1	1 442	88	10 414	300	* 10,0	÷ 27 , 7	7,2	3,4
Enzklösterle	917	4	9 588	24	- 40,7	x	10,5	6,0
Eutin 16)	2 900	210	14 500	260	- 7,7	- 34,5	5,0	1,2
Feldberg i. Schw. Fischen i. Allgāu	2 547 3 370	596	8 304	1 010	÷ 32 , 0	÷ 9,9	3,3	1,7
Forback	2 594	30 234	34 833 23 608	115 762	+ 7,4	rc o	10,3	3,8
Gai lingen	411	2,1%	23 005 11 130	_	→ 13,2	- 56,3	9,1	3,3
Grainau	3 992	60	64 681	395	+ 46,5 - 13,7	- 38,9	27 , 1 16 , 2	- 6,6
Hi ddesen	772	28	17 132	117	÷ 54,9	+ 113,5	22,2	4,0
Hinterzarten	4 810	597	50 488	1 963	* 4,2	+ 46,5	10,5	3,3
. Hohenaschau i. Chiengau	1 461	6	18 288	36	+ 6,0	X	12,5	5,0
Inzell	5 227	4	66 622	10	+ 4,5	x	12,7	2,5
Isny	1 349	113	8 249	250	* 13,8	÷ 76,2	6,1	2,3
Klosterreichenbach	1 314	59	15 541	162	♦ 1,6	4 13,3	11,8	2,7
Konstanz	18 025	3 583	55 603	6 305	÷ 2,5	÷ 22,1	3,1	1,8
Kressbronn a. Bodensee Kronberg/Ts.	1 959	183	13 795	288	- 4,7	- 18,6	7,0	1,6
Langenargen	1 140 4 217	315 197	5 600 33 839	700 623	- 29,9	- 2,0	4,9	2,2
Lautenthal	2 221	52	33 639 18 872	623 385	* 45,9	+ 14,9 - 150	8,0	3,2
Lenggries	823	12	8 793	300	+ 11,9 + 11,8	+ 15,9 x	8,5 10,7	7,4 6,7
Lindau (Bodenseo)	16 932	3 116	65 665	6 665	÷ 7,7	, 4 _s 0	3,9	2,1
Lindenbarg/Al Igāu	1 542	67	11 004	211	4 8 , 4	. 22,0	7,1	3,1
Lindenfels/Odenwald	1,401	64	14 122	281	÷ 13,5	÷ 144,3	10,1	4,4
Marzell	150	2	14 542	28	- 3,8	x ·	.15)	14,0
Moersburg	6 016	966	30 957	2 810	+ 21,7	. 49,5	5,1	2,9
Mel sungen	2 324	336	14 107	346	- 7,5	- 27,5	6,1	1,0
Menzenschwand Mitterwald	1 103	5	20 637	40	+ 9,5	X	18,7	8,0
mittenwald Mölln	12 233 2 205	1 051 31	102 955	4 995	* 13,3	+ 32,7	8,4	4,8
M	2 205	303	15 453 15 292	79 3 450	- 7,4 - 13.7	- 54,3 . 73.5	7,0	2,5
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 095	12	11 771	3 430 24	- 13,7 + 12,9	+ 73,5 x	5,8 ` 10,7	11,4 2,0
Neuhaus/Solling	1 041	2	16 691	16	÷ 3,3	X	16,0	8,0
Niederaschau i. Chiengau	1 412	5	17 646	5	÷ 24,2	X	12,5	1,0
Nordrach	149	-	13 474	-	+ 0,2	-	15)	-
Oberannergau	5 771	1 997	15 931	4 373	÷ 8,3	- 2,5	2,8	2,2
Oberaudorf	1 882	43	20 405	124	÷ 8,0	- 75,2	10,8	2,9
Oberkirchen m. Nordenau	1 486	80	16 412	534	÷ 25,4	÷ 126,3	11,0	6,7
Oberstaufen Ottenhöfen	1 543 1 032	20 109	14 740	162	- 15,7	- 55,4	9,6	8,1
Pfronten	4 186	61	10 986 40 895	636 244	* 3,3	+ 42,0	10,6	5,8
Pion	2 285	117	10 373	483	- 2,8 - 27,3	- 23,8 - 55,3	9,8 4,5	4,0 4,1
Prien a. Chiemsee	4 724	512	26 564	885	+ 21,1	- 33,3 + 2,4	*,5 5,6	1,7
Reit i. Winkl	3 027	123	31 044	306	÷ 0,1	- 41,9	10,3	2,5
Anmerkungen siehe Seite 20	السينيا		_ 17 _			.,,-		

	1 Frondoor	eldungen 1)	1	Evandaniha	rnachtungen 2	<u> </u>		
Canada da amuna	1 Salusin					rw. Abnahme (-)		chnittliche
Gemet fidegruppe	ineseend	darunter		darunter		Juni 1961 4)	Aufentha	altsdauer 5)
Geneinde	insgesant	Auslands- gäste 3)	insgesamt	Auslands-		dar. Aus-	aller	der Aus-
- Guard Had				gāste 3)	insgesant	landsgäste	Frenden	landsgāste
		Ana	zah l			1	Ta	300
noch Luftkurorte	1	,		_	5			
Rengsdorf	1 683	48	17 107	194	÷ 5,0	- 18,5	10,1	4,0
Rottach-Egern	5 080	159	53 574	822	÷ 16,8	÷ 55,1	10,5	5,2
Ruhpolding	8 784	257	113 587	1 550	÷ 0,5	- 17,1	12,9	6,0
Saig	2 284	771	14 962	1 471	+ 3,5	+ 40,1	6,6	1,9
St. Andreasberg	3 322	166	29 404	1 128	- 25,2	- 59,4	8,9	6,8
St. Märgen	000	•••	••0	900			•	•
Sasbachwalden	713	49	9 015	109	- 2,2	- 34,3	12,6	2,2
Scheidegg/Allgäu Schieder	1 827	136	13 902	336	- 8,3	x	7,6	2,5
Schlierses	759	420	12 514	-	- 27,6		16,3	-
Schluchsee	6 111 2 059	138	45 689	497	- 3,6	- 34,9	7,5	3,5
Schöllang	1 276	8% 38	19 879	135	÷ 11,0	- 52,3	9,7	1,7
Schönuald/Schwarzwald	1 148	36 97	15 904 14 890	332 433	÷ 15,2	+ 155¸+ 20 2	12,5	8,7
Schotten	613	55	9 914	433 385	÷ 14,2	- 20,3	13,0	4 , 5
Sieber	1 811	57	18 842	363 158	+ 0,0 - 6,2	+ 145,2	16,2	7,0
Stotten a.k.M.	197	24	6 536	403	- 6,2 - 5,3	35,0+ 214,8	10,4 15)	2,8 16,8
Tegornses	5 096	290	32 337	972	- 5,8	- 27,1	5,3	3,4
Tiefenbach b. Oberstdorf	945	8	11 409	80	- 3,6	x.	12,1	10,0
Titises	6 008	2 039	29 095	4 263	+ 28,2	+ 18,2	4,8	2,0
Todinau	•••	0.0	•••	0.0				-,-
Toditisaberg	896	22	12 992	103	÷ 27,3	+ 22,6	14,5	4,7
Triberg	3 250	1 166	16 264	2 076	+ 3,1	- 0,7	5,0	1,8
Unteruh I dingen	1 763	48	18 043	129	+ 12,3	÷ 18,3	10,2	2,7
Untervössen	1 748	19	21 284	120	÷ 38,0	÷ 4,3	12,2	6,3
Warosostoinach Wildemann	, 1 160	-	20 453	-	÷ 5,7	X	17,6	-
wi ceanann Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	5 454 5 203	51 478	61 705	372	÷ 48,7	+ 463,6	11,3	6,1
Wolfach	1 757	476 219	14 235 16 105	1 077 290	+ 4,4	+ 113,3	2,7	2,3
	1 1				+ 17,2	- 23,5	9,2	1,3
72 Seebāder	175 895	7 034	1 583 327	20 731	- 11,3 ⁶)	_ g,46)	9,0	3,0
darunter Baltrum	2010	2	60 8000		Į			
Borkum .	2 942 6 949	3 24	39 377	50	- 6,0	×	13,4	16,7
Büsum	2 646	18	82 933 32 4 7 6	93 113	- 5,3	- 5,1	11,9	3,9
Burg a. Fehmarn	2 133	2	21 730	10	- 37,2	- 58,0	12,3	6,3
Cuxhaven	10 333	261	62 045	1 582	- 0,4 - 36,5	и - 68,3	10,2 6,0	5,0
Dahme -	4 594	61	55 705	529	- 6,7	- 23,2	12,1	6,1 8,7
Eckemförde	1 956	125	8 375	872	- 16,6	- 26,8	4,3	7,0
Glücksburg	1 523	51	9 246	99	- 18,1	- 11,5	6,1	1,9
Grōmi tz	11 490	85	99 629	柳	- 15,5	- 20,8	8,7	4,8
Haffkrug	1 866	-]	24 636	-	- 3,1	и	13,2	-
Het ligenhafen	2 610	490	15 026	663	- 25,9	- 0,7	5,8	1,4
Helgoland	6 .661	71	35 246	179	+ 30,0	- 17,1	5,3	2,5
Hörmum (Sylt)	2 263	27	34 428	403	- 11,7	÷ 35,7	15,2	14,9
Hovacht u. Haßberg	2 501	27	24 917	149	- 10,4	+ 40 , 5	9,6	5,5
Juist Kannan	8 454 2 77h	17	89 283	148 206	- 2,4	+ 120,9	10,6	8,7
Kanpen Kellenhusen (Ostsee)	2 774 4 418	57 17	29 798 53 167	396 56	÷ 5,3	+ 71,4	10,7	6 , 9
kertemuser (oscsee) Langeoog	4 335	14	53 167 48 973	56 158	- 3,6	- 51,6	12,0	3,3
List	1 583	50	46 973 18 424	231	+ 23,3 - 30,9	X	11,3	11,3
Nebe 7	781	-	9 986	ω: -	- 30,9 - 28,5	x x	10,9 12,8	4,6
Neustadt (.H. 17)	2 190	226	9 661	242	- 12,3	- 43,9	4,4	1,1
Niendorf a.O. 16)	2 504	22	35 908	277	- 9,5	- 50,5	14,3	12,3
Norddorf	1 588	9	26 465	109	- 8,4	- 52,4	16,7	12,0
Anmerkurgen siche Soite 20	L <u> </u>			,	-,,		,.	,-

Anmarkungan siahe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1962 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden ^{*})

		Francism	eldungen 1)		Freedenübe	machtungen 2			
	Gemei ndegruppe		darunter				. Abnahme (-)		nnittli c he
	egile i i doği appa	insgesamt	Aus Tands-	insgesant	darunter Auslands-		Juni 1961 4)	Autentha	ltsdauer 5)
	Geneinde	mayeacat	gäste 3)	magesant	gäste 3)	insgesamt	dar. Aus-	aller	der Aus-
1	- domesties				gaste 3)	msyesaut	landsgāsto	Fremden	landsgäste
.,		<u> </u>	An	zahi	1		1	Ţ	8 GO
noch	Seebäder				,		1		
	Norderacy	11 926	49	107 679	305	- 7,7	- 35,0	9,0	6,2
	Rantum	1 600	6	19 678	128	- 3,4	x	12,3	21,3
	Sah lenburg	685		5 609		- 29,9	x	9,5	,-
	St. Peter	3 428	38	42 533	244	- 7,6	÷ 264,2	12,4	6,4
•	Scharbeutz	3 195	12	37 625	12	- 22,3	x	11,8	1,0
	Spiakeroog	1 896	-	21 230	•	- 11,2	X .	11,2	
	Tinnendorfer Strand 16)	5 404	123	65 408	1 073	- 35,9	- 40,0	12,1	8,7
	Traventinde	12 470	2 471	32 869	5 981	- 0,0	- 5,5	2,6	2,4
	Hangerooge	4 739	4,	47 937	17	- 10,1	ж	10,1	4,3
	Wenningstedt	2 762	25	34 632	261	- 17,8	→ 108,8	12,5	10,0
,,	Westerland	11 588	390	112 038	1 248	- 11,6	- 45,6	9,7	3,2
	Wilhelmshaven	6 710	525	14 (0)5	1 101	÷ 15,2	+ 24,0	2,1	2,1
	Nyk auf Föhr	4 185	44	52 568	471	- 15,1	4,7	12,6	10,7
	Sonstige Berichtsgemeinden darunter	1 352 180	207 589	4 099 691	351 033	÷ 8,56)	+ 8,66)	3,0	1,7
	Ahruoi ler	2 902	264	11 014	462	- 4,4	- 29,6	3,8	1,8
	Ainring	1 267	1	13 397	3	- 37,4	×	10,6	3,0
	Almannshausen	6 318	1 513	17 776	3 840	+ 14,6	+ 10,2	1,9	2,5
	Banberg	7 708	796	13 509	1 583	+ 2,7	÷ 20,3	1,8	2,0
	Bayreuth	6 039	476	20 636	1 564	- 2,7	- 53,1	3,4	3,3
	Bergan/Obb.	1 951	18	25 733	98	+ 32,2	+ 25,6	13,2	5,4
	Bernkastel-Kues	5 376	1 425	11 507	2 400	+ 47,8	+ 20,4	2,1	1,7
	Bingen Brilon	6 289	1 599	11 504	2 835	÷ 22,8	÷ 52 , 0	1,8	1,8
	Calle	1 406 6 052	111 2 471	8 531 8 209	1 949	- 6,7	- 14,4	6,1	17,6
	Coburg	6 948	123	8 209 23 624	3 476 320	5,1233,4	÷ 5,0	1,4	1,4
	Cochen	6 208	1 994	8 528	2,541	+ 233,4 + 2,2	* 9,6 + 4,8	3,4 . 1,4	2,6 1,3
	Deggandorf	4 093	308	10 440	1 910	- 7,7	÷ 13,0	2,6	6,2
	Farchant	2 200	78	15 732	356	÷ 19 , 0	÷ 122,5	7,2	4,6
	Fei Inbach	561	4	10 676	56	÷ 35,6	x	18,4	14,0
r	Fischbachau	1 582	-	21 472	ø	+ 26,3	-	10,8	•
	Flensburg	8 194	1 856	12 203	2 560	÷ 4,1	· 10 , 2	1,5	1,4
	Friedrichshafen	9 084	923	20 379	1 823	÷ 12,7	÷ 25 , 0	2,2	2,0
	Fulda	8 533	1 723	11 946	2 161	- 1,2	+ 20 _e 1	1,4	1,3
	Gerlingen Gießen	1 190	770	11 541	TT2	- 1,5	÷ 173,8	9,7	1,0
•	Göppingen ,	6 253 2 371	460 583	10 803 5 272	1 222	+ 17,0	+ 30,2	1,7	2,8
	Gö Peingen	9 873	2 023	5 272 15 951	1 537 2 741	* 4,5	+ 64,0	2,2	2,5
	Goslar	11 499	2 025 4 068	30 802	18 57E	+ 11,9 - 3,9	+ 9,9 - 11,7	1,6 2,7	1,4 2,6
	Haushan	1 497	4 555	22 186	8	÷ 22,1	Z 1191	14,8	2,0
	Heilbronn am Neckar	6 492	1 375	10 890	2 059	÷ 1,7	+ 7,3	1,7	2,0 1,5
	Herford	5 975	863	7 368	974	- 5,3	- 19,0	1,2	1,1
	Hi Idesheim .	6 461	1 872	9 414	2 224	- 3,5	+ 15,2	1,5	1,2
	Hof	2 778	194	8 583	1 107	÷ 31,5	÷ 92,9	3,1	1,2 5,7 4,3
	Jesteburg	816	6	11 374	26	- 0,3	n	13,9	4,3
	Kaiserslautem	4 514	1 273	8 964	2 552	÷ 5,5	. + 51,1	1,9	2,0 1,1
	Keepten/Allgāu	4 018	1 094	7 695	1 166	÷ 0,9	+ 17,1	1,9	1,1
	Kiefersfolden Kobless	1 969 10 276	0 227	25 721 25 750	14	÷ 5,5	и 42.4	13,1	14,0 1,3
	Koblenz Kochel a. See	19 274 3 847	9 227 356	25 759 22 351	11 <i>7</i> 31 1 188	+ 3,0 · 24.6	+ 13,1 - 45.2	1,3	ارا 2 ع
	Königorinter	14 764	7 439	22 301 27 443	12 574	+ 21,6 + 18,2	→ 15,2 → 48,6	5,8 1,9	3,3 1,7
	Kestin	2 561	49	34 366	361	+ 18,2 + 6,1	→ 40,5 - 25,7	13,4	7,4
	Lan	1 725	23	8 084	148	- 0,1	- 2091	4,7	6,4
		, ,20	1,42	0 007	INU	U _p U	^	T9 1	. 0,7

noch 8. Frendenmeldungen und Frendenübernachtungen im Juni 1962 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden †)

	Frendenn	eldungen 1)		Frendenüber	rnachtungen 2)		Ŋl.	L
Genet nde	insgesant	darunter Auslands- gäste 3)	insgesant	darunter Auslands- gäste 3)		Juni 1961 4) dar. Aus-	Aufentha aller	hnittliche Itsdauer 5) der Aus-
		Anz	ah l		<u> </u>	landsgäste Z	Fremden	<u>landsgäste</u> age
noch Sonstige Berichtsgemeinden		/		7. <u></u>				
Landshut	6 789	564	10 523	950	+ 9,6	+ 387,3	1,6	
Leichlingen	910	3	10 172	9	- 14,6	× 301,33	11,2	1,7
Logburg	1 450	252	11 995	890	÷ 5,0	. 1548 . 1	8,3	3,0 3,5
Ludwigsburg	3 803	1 140	8 250	1 846	+ 5,4	÷ 58,5	2,2	
Marburg a.d.L.	5 641	335	10 626	788	+ 18,4	+ 3,8	1,9	1,6 2,4
Mermingen	4 952	1 025	7 392	1 243	- 4,9	* 8,7	1,5	1,2
Minden	4 240	652	7 794	1 567	- 1,4	÷ 28,3	1,8	2,4
Mittelberg/Allgāu	1 084	16	19 863	286	+ 8,2	- 20,3	18,3	17,9
Münden	3 717	292	12 403	1 081	+ 3,7	+ 100,6	3,3	3,7
Nesso I wang	1 104	112	6 861	560	- 33,0	+ 132,4	6,2	5, 8
Oberkaufungen	136	-	9 225	69	- 7,6	. 102,	, 15)	
Offenburg Technology	9 539	5 556	10 211	5 721	÷ 2,5	+ 4,7	1,1	1,0
Passau	10 462	848	14 593	870	÷ 9,5	+ 51,0	1,4	1,0
Fforzheim	5 533	1 727	8 392	2 643	* 8,8	- 0,7	1 , 5	1,5
Reutlingen	5 723	966	12 307	2 105	+ 8,2	÷ 19,1	2,2	2,2
Rothenburg o.d.T.	8 801	2 767	20 413	7 607	+ 31,8	÷ 47,0	2,3	2,7
Rüdəshoim am Rhein	20 104	9 522 •	27 023	12 962	÷ 4,0	+ 11,3	1,3	1,4
Stegburg	5 715	2 390	8 700	3 070	- 11,1	- 19,5	1,5	1,3
Stegsdorf	3 563	29	16 197	172	÷ 20,4	- 11,3	4,4	5,9
Spiegelau	1 285	30	20 555	249	÷ 19,1	÷ 95,1	16,1	8,3
Schwangau	4 388	626	30 871	1 175	+ 42,6	- 2,5	7,0	1,9
Trier _	17 297	4 981	27 816	5 893	÷ 26,9	+ 20,6	1,5	1,2
, Tübingen	6 141	1 397	13 707	4 120	+ 16,6	+ 29,2	2,2	2,9
Ulm a .d.D.	18 444	7 940	24 972	8 515	÷ 7,5	+ 19,9	1,4	1,1
Waging a. See	1 921	18	29 007	266	× 23,9	X	15,1	14,8
Wallgau	1 603	40	16 395	144	÷ 0,4	+ 8,3	9,7	3,5
Wangon i. Allgāv	1 439	132	8 813	558	+ 5,2	+ 3,3	5 , 1	4,3
· Wasserburg a. Bodensee	3 080	117	21 608	642	* 31,3	* 8,1	7,0	5,5
Weinheim	5 236	341	15 357	411	÷ 30,1	- 45,0	2,9	1,2
Zui eco l	2 385	-	12 018		÷ 3,9	x	5,0	-

^{*)} Nur Berichtsgeseinden, die im Winterhalbjahr 1950/51 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

¹⁾ im Borichtsmonat new angekommene Frands. - 2) Gezählt sind mur die in den Beherbergungstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendberbergen, Kindorheimen und sonstigen Massemunterkünften - gegeb Entgelt übernachtenden Franden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch annesenden Franden. - 3) Personen mit ständigem Mohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (Mest) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach den Mohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsengebörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insweit können die Zahlen über den Ausländerfrandenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichte- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestons 50 beträgt, andermfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Morte stellen immer mur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich mur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerden in zusätzlichen Privatquartieren 270 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtssgeden, Biochofswissen, Maria Gern, Königsses, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer.Gwain, Karletein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtangebiet). - 14) Einschl. Bad Seabruch und Bad Senkelteich. - 15) Wegen der Nichtarfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Franden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchshuöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 16) Geschätzt. - 17) Einschl. Felzorheisen und Rettin.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen 1) über die Grenzen des Bundesgebietes a) nach Grenzübergängen

	Granzübertri tte						
- Grenzübergang		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)					
	1962	1961	Juni 1962 gegenüber Juni 1961				
<u>'</u>		1 000	1/2				
1. Verkehr über Landübergänge	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		,				
Deutsch-däntsche Grenze	669,8	526,6	+ 27,2				
Deutsch-nieder ländische Grenze	5 114,6	4 305,7	+ 18,8				
Deutsch-balgische Granze	871,1	765,9	+ 13,7				
Deutsch-luxenburgische Grenze	659,6	507,6	+ 29,9				
Deutsch-französische Grenze	2 034,3	1 979,8	+ 2,8				
Deutock-schweizerische Grenze	4 074,9	3 212,5	+ 26,8				
Deutsch-österreichische Grenze	5 438,7	4 662,0	÷ 16,7				
Deutsch-tschechos lovaki sche Grenze	3,4	4,0	- 16,5				
Zusannen	18 856,3	15 964,1 r	+ 18,2				
über Straße	17 670,0	14 912,7 r	+ 18,5				
mit der Bahn 2)	1 196,4	1 051,4	+ 13,8				
II. Verkehr über Seehäfen	241,4	230,0	+ 5,0				
III. Verkehr über Flughäfen	171,9	152,2	+ 13,0				
Verkahr mit dem Ausland insgesamt	19 279,7	16 346,4	+ 17,9				

b) nach der Staatsangehörigkeit 1 000

	Grenzübertri tte								
		über			über				
Staatsangehörigkeit	Insgesant	Landgrenz-	Sec-	Flug-	Insgesant	Landgrenz-	See-	Flug-	
		übergänge		fen		übergänge	häi	en	
		Juni 1962			Juni 1961				
1. Deutschland	11 251,6	11 093,0	102,8	55,9	9 563,7	9 409,0	108,6	46,0	
II. Ausland	8 000,9	7 758,5	138,6	103,9	6 773,3	6 554,7	121,4	97,2	
Belgion	605,9	603,8	0,4	1,7	505,8	504,1	0,2	1,5	
Dānegark ,	402,2	334,9	64,8	2,6	277,0	226,4	48,3	2,3	
Frankreich	1 296,9	1 290,5	0,8	5,6	1 240,5	1 235,1	0,9	4,6	
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	257,5	237,3	2,3	17,9	259,8	240,6	2,1	17,1	
Italian	192,4	188,0	1,1	3,3	170,4	166,5	1,1	2,8	
Luxenburg	176,9	176,7	0,0	0,1	146,4	146,2	0,0	0,1	
Ni eder landa	1 606,3	1 597,0	5,3	4,1	1 321,8	1 313,0	5,5	3,4	
Österreich	1 280,8	1 276,5	1,6	2,7	1 112,4	1 108,6	1,2	2,6	
Schweden	116,9	74,5	39,0	3,4	109,6	66,9	38,4	4,3	
Schwei z	1 522,2	1 516,1	1,0	5 , 1	1 159,8	1 153,8	1,0	5,0	
Tachechoslowakei	0,9	0,9	0,0	0,0	1 , 8	1 , 7	0,0	0,1	
Vereinigte Staaten	256,1	215,5	7,7	32,9	243,2	203,8	8,6	30,7	
Obriges Ausland	285,9	246,6	14,8	24,4	224,7	188,1	14,0	22,6	
III. Ohne Aufgliederung	27,2	14,9	0,1	12,2	9,4	0,5	-	9,0	
Insgesamt	19 279,7	18 865,3	241,4	171,9	16 346,4	15 964,1	230,0	152,2	

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

¹⁾ Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. – 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Greffern, Breisach, Weil, Rheinfelden, Kehl und die Bodenseehäfen. – r = Berichtigte Zahl.

10. Granzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Granzen des Bundesgebietes im Juni 1962

1 000

Heinatetaat		Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste		
Grenzei ngangs land		_		Krafton		in Kraftonnibussen			
bzu. Fahrtantrittsland 1)	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	insgesant	darunter mit Fahr- gästen	insgesant	Linien- vei	Gelegenheits- ² rkehr	
	a) Eingere	eiste Personenl	raftfahrzeug	nach dem He	imatstaat				
1. Deutschland	3 565,7	3 254,3	271,3	40,1	38,7	889,9	167,1	722,8	
11. Augland Belgien Dänemark Frankreich Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich) Italien Luxemburg Niedarlande Nurwegen Österreich Schweiz Tachechoslowakei Vereinigte Staaten	2 633,2 190,1 81,1 513,7 43,6 27,3 63,9 569,2 4,9 407,8 20,5 668,7 0,2 30,7	2 382,5 175,0 77,2 463,5 41,7 25,9 59,2 491,6 4,8 365,6 19,7 616,3 0,2 30,5	218,6 11,8 1,9 45,1 1,7 1,1 4,4 65,1 0,1 35,5 0,7 50,8	32,1 3,2 1,9 5,1 0,2 0,3 12,4 0,1 6,7 0,2 1,6 0,0	30,7 3,2 1,9 4,7 0,2 0,3 11,6 0,1 6,6 0,2 1,5 0,0	704,4 86,5 53,8 132,0 5,5 6,5 231,1 1,4 135,9 5,4 34,8 0,1 0,2	195,3 4,9 23,9 66,2 - - 39,4 - 59,4 - 1,2	509,1 81,6 30,0 65,8 5,5 6,5 191,7 1,4 76,5 5,4 33,6 0,1 0,2	
Übrige Länder Insgesamt dagegen Juni 1961	6 198,9 5 110,7	11,3 5 636,8 4 486,2	0,1 489,9 560,6	72,2 63,9	0,2 69,4 61,3	5,8 1 594,3 1 452,5	0,5 362,4 369,3	5,3 1 231,9 1 083,2	
b) Eingereiste	deutsche Perso	nenkraftfahrze	uge nach den	G renzei ngangs	s- bzw. Fahrt	antritts land ¹)		
Belgien Dānemark Frankreich Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich) Italien Lucemburg Niederlande Norwegen Österreich Schweden Schweiz Tschechoslowakei Vereinigte Staaten Übrige Ländar	175,5 77,8 344,7 0,0 1,3 123,9 907,6 0,1 925,6 0,3 1 008,0 0,3	166,6 74,6 311,0 - 111,1 821,8 0,13) 880,7 0,33) 887,8 0,3	7,6 2,7 28,2 - 11,8 77,5 0,03) 30,9 0,03) 112,5 0,0	1,3 0,6 5,5 0,0 1,3 0,9 8,3 - 13,9 0,0 7,6 0,0	1,3 0,6 5,3 0,0 1,3 0,9 7,9 - 13,6 0,0 7,3 0,0	35,2 17,7 111,5 0,3 35,3 21,0 165,0 - 321,1 0,6 166,0 0,2	4,2 2,7 40,6 - 2,6 47,8 - 35,6 - 31,7 -	31,0 15,0 70,9 0,3 35,3 18,4 117,2 - 285,6 0,6 134,3 0,2	
i nagesamt dagegen Juni 1961	3 565,7 2 970,9	3 254,3 2 602,4	271 , 3 332,6	40,1 35,9	38,7 34,6	889 , 9 792 , 4	167,1 162,8	722,8 629,6	

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg

¹⁾ Die Zuerdrung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Krafträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. – 2) Einschl. Berufsverkehr und Ferienziel-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes von 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. – 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen. – 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengranze oder über See eingereiste Personenkraftwagen.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾ nach Währungsländern

Währungsland 2)	Juni 1962		Junt 1961		Zu- (*) bzw. Abnahme (-) Juni 1962 gegenüber Juni 1951		
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgeben	
		1 00	O DM		Etterdiment	2 Ausgabus	
Doloton and Lorentum	C 400	0.000	F 005	F 70F	~ ^		
Belgien und Luxenburg Dänemark	6 163	8 969	5 095	5 785	+ 21,0	+ 55,0	
	12 765	6 981	11 220	6 596	÷ 13,8	+ 5,8	
Firmland .	3 840	715	2 904	742	+ 32,2	- 3,6	
Frankreich	21 878	28 698	18 795	21 643	+ 16,4	+ 32,6	
Griechenland	525	3 508	526	2 402	- 0,2	+ 46,0	
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	12 356	8 865	14 438	9 404	- 14,4	- 5,7	
Irland	19	199	13	151	+ 46,2	+ 31,8	
Island	78	8 -	129	75	- 39,5	- 89,3	
Italian ·	9 353	104 592	8 088	67 981	+ 15,6	+ 53,9	
Niederlande	9 034	63 958	7 089	36 381	÷ 27,4	+ 75,8	
Norvegen	2 387	2 376	2 671	1 789	- 10,6	+ 32,8	
Österreich	13 470	123 431	11 027	82 024	* 22 , 2	+ 50,5	
Polen 5)	51	179	119	96	- 57,1	+ 86,5	
Portugal	319	365	356	342	- 10,4	+ 6,7	
Schweden	7 334	3 822	8 834	3 318	- 17,0	+ 15,2	
Schweiz und Liechtenstein	19 925	67 924	16 684	46 534	40.1	100	
Sowjetunion 6)	41	206	46	317	+ 19,4 - 10,9	- 35,0	
Spanien	3 720	24 723	2 879	15 170	00.0	CO 0	
Tschechos lovakei	27	54	48	69	+ 29,2 - 43,8		
Türkei	1 044	365	419	200		- 21,7	
Übriges Europa	425	3 031	665	2 510	+ 149,2	+ 82,5	
Afrika	1 093	746	1 786		- 36,1	+ 20,8	
Asten .	3 205	14 6 942	1	686 4 0/3	- 38,8	+ 8,7	
Asten Australian	277	942 173	4 056	1 047	- 21,0	- 10,0	
Kanada			296	213	- 6,4	- 18,8	
•	2 414	1 451	5 717	1 205	- 57,8	+ 20,4	
Süd- und Mittelamerika	2 501	585	2 289	596	+ 13,6	- 1,8	
Vereinigte Staaten	72 069	22 651	. 68 503	19 825	+ 5,2	+ 14,3	
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	69	44	75	60	- 8,0	- 26,7	
Insgesant	206 482	479 561	194 767	3 27 1 61	< 6₃0	+ 46,5	
Außerdem für Personenbeförderung							
Deutsche Bundesbahn	12 400	10 913	12 016	6 720	· + 3,2	+ 62,4	
Aus ländische Verkehrsunternehmen		10 310	12 010	3 120	عو ∪ ۲	7 02,7	
ia innerdeutschen Verkehr	_	200		4 398		05.5	
darunter Luftfahrt		200 200	<u> </u>	4 398	•	- 95,5	
acu autor raitiüü f	-	200	-	4 220	-	- 95,5	

Quelle: Deutsche Bundesbank

¹⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Frendvährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesotzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assozilerten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie zusgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus den Ausland sowie die Einnahmen aus den Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barzuszahlungem an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von Inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgeflossen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sovjetischer Verwaltung.